

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch V. Post bezogen:
im Orts- und Umgebungs-
verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anstufstellung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 186.

Neuenbürg, Montag den 22. November 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Donauessingen, 21. Novbr. Der Kaiser nahm heute vormittag an dem Gottesdienst in der hiesigen evangelischen Kirche teil. Sodann ging er längere Zeit mit dem kaiserlichen Statthalter Graf v. Wedel im fürstlichen Park spazieren. Mittags traf hier als Gast des Fürsten zu Fürstberg Graf Zeppelin ein, der im fürstlichen Schloß Wohnung nahm.

Berlin, 21. Novbr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Nachricht verschiedener Zeitungen, die Reichsversicherungsordnung werde dem Reichstag nicht, oder nicht vor Ostern zugehen, entbehrt jeden tatsächlichen Anhalts. Es wird im Bundesrat mit allem Nachdruck an der Fertigstellung des Entwurfs gearbeitet, um ihn dem Reichstag sobald als irgend möglich vorzulegen. In jedem Fall wird dies noch vor Ostern geschehen.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Der vom Kaiser der „Fla“ zur Verfügung gestellte Ehrenpreis für die beste Leistung auf dem Gebiete der gesamten Luftschiffahrt und Flugtechnik soll dem Major Parsival zugesprochen werden und zwar in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen mit seinem Luftschiff P III während der Dauer der Ausstellung und insbesondere für seine Dauersahrt nach Nürnberg, München, Augsburg, Stuttgart und wieder zurück.

Darmstadt, 21. Nov. Die seismische Station Darmstadt-Jungenheim meldet von heute mittag 12.15 Uhr: Nach einer Pause von 11 Tagen wurde soeben ein mittelstarkes Fernbeben mit einem Maximum von 9.30 Uhr registriert. Die seismische Bodenunruhe erreicht besonders vor zwei Tagen eine ganz außergewöhnliche Größe und ist heute noch so stark, daß der Beginn des Erdbebens nicht abzulesen ist.

Sonn, 20. Nov. Das angesehenen Korps Borussia, dem der Kaiser und der Kronprinz sowie zahlreiche Bundesfürsten als alte Herren angehören, ist vom Senat der Universität wegen verschiedener Aufreizungen, die sich Mitglieder des Korps hier und in Neheim zuschulden kommen ließen, für ein Semester suspendiert worden. Durch diese Maßregelung ist es dem Korps untersagt, Rouleur zu tragen.

Böhlen, 21. Nov. Eine Arbeitergruppe, welche auf der Eisenbahnstrecke bei St. Böhlen arbeitete, wurde von einem Personenzug überrascht. Sieben Arbeiter wurden getötet, 4 schwer verletzt.

Paris, 18. Nov. Der neue Streit zwischen Staat und Kirche in Frankreich hat in der Dorfschule von Curtil Sous Burnand bereits zu einer Revolution der Schulkinder geführt, die sich weigerten, die von den Bischöfen verpönten Lehrmittel zu benutzen. Aufgereizt durch ihre Eltern, erklärten sie den Streit. Unter den Mädchen befinden sich zwei Nichten des Maires und die Tochter eines Gemeinderats. In Chassy Sous Dun waren die Mütter der Schulkinder die „verdammten“ Schulbücher ins Feuer, andere Gemeinden fordern die Amtsentsetzung des kulturkämpferischen Lehrers.

Eisenbahnunfall in Messina. In der Erdbebenstadt auf Sizilien hat sich am Samstag früh ein schwerer Eisenbahnunfall ereignet. Ein Personenzug, der in den dortigen Bahnhof einfuhr, stieß mit einem Zuge, der ohne Maschine da stand, zusammen. Etwa 50 Personen erlitten leichte Verletzungen, mehrere Wagen wurden zertrümmert.

Württemberg.

Stuttgart. Das Ende der Laternenanzünder. Die automatische Fernzündung für die Straßenbeleuchtung ist nunmehr im Reichsbilde Stuttgarts durchgeführt. Nur in einigen Vorortbezirken werden die Gaslaternen noch in der bisherigen Weise angezündet. Damit gehört für Stuttgart das Bild des Laternenanzünder der Ver-

gangenheit an. Die ganze innere Stadt kann von wenigen Punkten aus zur bestimmten Stunde auf einmal beleuchtet und die Laternen ebenso wieder gelöscht werden. 80 Anzünder, welche bisher pro Mann jährlich 600 M. Vergütung erhielten, verlieren durch diese Neueinrichtung ihre wichtigste Erwerbsquelle. Manche der Leute sind ihrem Amte jahrzehntelang in treuester Pflichterfüllung Abend für Abend nachgegangen.

Stuttgart, 19. Nov. Die Württembergische Privatfeuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart (gegründet 1828) hat auch für das Jahr 1909 die Dividende, welche ihren versicherten Mitgliedern im Laufe des Jahres 1910 aus den auf das Vorjahr entfallenden Brutto-(Vor-)Prämien vergütet wird, wie seit 30 Jahren auf 60 Prozent dieser Vorprämien vorläufig festgesetzt.

Tübingen, 21. Novbr. Bei der heutigen 4. Immatulation in diesem Wintersemester wurden über hundert Studierende eingeschrieben. — Justizreferendar Arthur Baumgarten, der Sohn des bekannten Anatomen Professor Dr. v. Baumgarten an der Landesuniversität, wurde zum außerordentlichen Professor für deutsches Strafrecht an der Universität Genf ernannt, eine bemerkenswerte Auszeichnung für den jungen Herrn.

Balingen, 19. Nov. Die neue Automobilverbindung von Balingen über Rosenfeld nach Oberndorf und von Sulz nach Oberndorf ergab im Monat Oktober eine Gesamteinnahme von 2500 M. Der jetzige Kurs hat sich bereits als ungenügend für den Verkehr erwiesen und es soll eine Eingabe an die Generaldirektion um Einstellung eines vierten Wagens gerichtet werden.

Leitnang, 20. Nov. Von der raschen Vermehrung der Kraftfahrzeuge im Lande zeugt die Tatsache, daß die dem hiesigen Oberamt der Kennzeichnung dieser Fahrzeuge gewiesene Nummernreihe III Z. 101—200 bereits erschöpft ist, weshalb dem Oberamt weitere Erkennungsnummern und zwar III Z. 601—700 zugewiesen werden mußten.

Vom Lande, 18. Nov. Im „Schwarzwälder Boten“ vom 17. d. M. schreibt die Gemeinde H. D. A. Sulz ihr durch einen Neubau freigewordenes altes Schulhaus mit der Bemerkung aus, daß sich letzteres besonders für eine Mehlgerei eignen würde. Kommentar wohl überflüssig! Wie lange schon aber mögen sich Lehrer und Schüler mit dieser „Mehlgerei“ zum Schaden ihrer Gesundheit begnügt haben müssen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 20. Nov. 1909.

Die Einweihung des Bezirkskrankenhauses.

I.

Der heutige 20. November ist für Stadt und Bezirk ein denkwürdiger Tag; war er doch der Tag der Einweihung und Eröffnung des eben vollendeten Bezirkskrankenhauses. Die Feier war auf 1 Uhr angesetzt und vollzog sich in würdiger Weise. Von Seiten der kgl. Regierung waren erschienen Se. Excellenz Staatsminister des Innern Dr. v. Bischoff, der Präsident des k. Medizinal-Kollegiums v. Nestle mit Medizinalrat Walz, und der Präsident der Regierung des Schwarzwaldkreises v. Hofmann. Von Stadt und Bezirk hatten sich auf der Höhe vor dem monumentalen Bau eingefunden die Bezirks- und die Korporationsbeamten mit Damen, der Bezirksrat, die Ortsvorsteher, die bürgerl. Kollegien, Geistliche, Aerzte, Vertreter der Industrie, die Handwerksmeister u. a. m. Der Posaunenchor des Jünglingsvereins eröffnete die Feier mit dem Choral „Lobe den Herren“ und Oberamtsbaumeister Link hielt folgende Ansprache:

„Aus kleinen Anfängen ist dieses Gebäude entstanden. Nachdem das alte, 1867 erbaute Haus mit seinen Einrichtungen sich längst als unzureichend erwiesen hatte, wollte man die geringe Bettenzahl vermehren, zuerst durch bauliche Veränderungen im Innern, später durch einen kleinen und nachher durch einen größeren Anbau, es hat sich aber bei der Beratung all dieser Projekte so nach und nach die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß nur von einem Neubau bestrebende Verhältnisse auf die Dauer zu erhoffen seien. Bei der Erstellung eines solchen handelte es sich zunächst um die Bauplatzfrage, in welcher, wie in der Regel, die Meinungen recht auseinandergingen, bis man sich schließlich auf diesen Platz hier oben einigte, der vermöge seiner hohen, freien und sonnigen Lage mit seinem waldbegrenzten, wirkungsvollen Hintergrund geradezu als ein idealer für ein Krankenhaus bezeichnet werden kann und von dem aus nun das Haus freundlich in das schöne Enztal hinunter grüßt. Im März vorigen Jahres wurde der erste Schaufelwurf getan, es hat somit das Anwesen eine Bauzeit von etwa 1 1/2 Jahren beansprucht. Als bauleitender Techniker übergebe ich nun den heutigen Neubau an die Krankenhausverwaltung und zur heutigen Eröffnung den Schlüssel hierzu an den Herrn Oberamtsvorstand.“

Oberamtmann Hornung übernahm den Schlüssel mit dem Ausdruck des Dankes und der Freude darüber, daß das Haus nun dem Betrieb übergeben werden könne; er wies darauf hin, welche Arbeit und Mühe in dem Bau stecke, welche Schwierigkeiten bei der Erstellung zu überwinden waren, wie aber heute nur das Gefühl der Befriedigung vorwalte, daß der Bau nach 1 1/2-jähriger Bauzeit ohne jeden ernststen Unfall fertiggestellt worden sei und der Amtskörperschaft zur Verfügung stehe. Er eröffnete das Haus mit dem Wunsche, daß dasselbe stets seiner Bestimmung in vollstem Maße entsprechen, daß viele in demselben die gewünschte Heilung und treueste Pflege finden möchten.

Hierauf betrat die zahlreichen Festteilnehmer die mit Blattpflanzen schön geschmückte Vorhalle des Hauses, wo zunächst Dekan Uhl folgende Weiherede hielt: „Nach langer Arbeit und erster Mühe ist ein Werk vollendet, dessen Verwirklichung uns alle mit freudiger und dankbarer Genugtuung erfüllt. Von nah und fern hat die Weiherede dieses Werkes Glück wünschende Freunde uns zugeführt, und die ehrende Teilnahme hoher Gäste aus der Landes- und der Kreishauptstadt sagt es uns, daß heute in der Geschichte von Bezirk und Stadt Neuenbürg wieder eine bedeutsame Station erreicht ist im Sinne der Hebung und des probenhaltigen Fortschritts. Von sonniger Höhe hat uns der stattliche Bau hoffnungsvoll gegrüßt in seinem Werden die Sommermonate hindurch, als eine einladende Behausung und Genesungsstätte für Kranke und Leidende hat er heute seine Tore aufgetan, und auf Jahre und Jahrzehnte hinaus soll er eine Heil- und Segensquelle werden für hunderte und tausende! Aber den Einzug in dieses neue Haus möchten wir nicht unternehmen, ohne die Augen zu erheben zu dem Ewigen und Allmächtigen, der alles Gute schafft, und ohne den wir nichts tun können. Denn der religiöse Sinn empfindet schließlich alles, was durch der Menschen Kunst und Fleiß zustandegebracht und was menschlicher Arbeit und Mühe gelungen ist, als eine Gabe des Höchsten, und nicht anders als mit dem Blick des Vertrauens auf Gottes Macht und Hilfe soll die Arbeit in diesem Hause beginnen. Darum laßt uns die Hände falten und mit einander beten.“ (Gebet. Vaterunser. Psalm 90, 17.)

Diesen weihen Worten folgten längere Ansprachen von Oberamtmann Hornung und St. Etz. Staatsminister Dr. v. Bischoff, alsdann die eingehende Besichtigung des ganzen Hauses.

Wir müssen jedoch für heute hier abbrechen und den weiteren Bericht folgen lassen.

Neuenbürg, 20. Novbr. Stadt und Bezirk hatten heute aus Anlaß der feierlichen Eröffnung des neuen Bezirkskrankenhauses hohen Besuch. Von Stuttgart waren erschienen der Hr. Staatsminister des Innern Dr. v. Fischer, der Vorstand des R. Medizinalkollegiums Hr. Präsident v. Nestle mit Hrn. Medizinalrat Walz, von Reutlingen Hr. Regierungspräsident v. Hofmann. Seine Excellenz der Hr. Staatsminister wollte den Anlaß benützen, um auch den bedeutendsten industriellen Betrieben des Tales, nämlich den Holzschneidewerken von Krauth u. Comp. in Rotenbach und den Sensenfabriken von Hauelsen u. Sohn hier einen Besuch abzustatten. Schon mit dem Zug 8.59 vormittags trafen die Herren hier ein, wo sich zur Fahrt nach Rotenbach der Oberamtsvorstand angeschlossen hatte. Es wurden alsbald unter Führung der HH. Besitzer und Direktoren in je einsändigem Rundgang die ausgedehnten Holzschneidewerke in Rotenbach und alsdann die Sensenfabriken hier besichtigt. Seine Excellenz und die ihn begleitenden Herren bekundeten ein lebhaftes Interesse für die betriebstechnischen Einrichtungen der beiden Etablissements.

Neuenbürg, 22. Nov. Am Samstag abend und am gestrigen Sonntag hielt unser Reichstagsabgeordneter Schweickhardt gutbesuchte Versammlungen in Neuenbürg, Conweiler, Calmbach und Wildbad über seine Tätigkeit im Reichstag und über Reichspolitik. Wir müssen den uns zugegangenen Bericht seines großen Umfanges wegen für die nächste Blattausgabe verschieben.

Neuenbürg, 18. Nov. Im Lesevereine hier hielt am Donnerstag abend im Saale zum „Bären“ Schriftsteller Dr. Marquard-Stuttgart einen Vortrag über die Geschichte der Malerei von der Renaissance bis zur Moderne unter Vorführung von über 100 Lichtbildern. Dr. Marquard hat den Versuch gemacht, eine große Zahl seiner Lichtbilder nach den Originalen von Künstlerhand kolorieren zu lassen. Der Auftrag der Farben auf die Glasbilder ist bei der großen Mehrzahl der Bilder sehr geschmackvoll ausgeführt, so daß der Zweck sehr gut erreicht wird, den Zuhörern auch einen Begriff von der Farbe zu geben. Dem Vortragenden wurde für das Gebotene lebhafteste Anerkennung zu teil. Eröffnet und beschlossen wurde der Abend durch verschiedene mit Beifall aufgenommene Liedervorträge von Frau Klara Schnepf unter Begleitung von Reallehrer Widmaier.

Neuenbürg, 20. Novbr. (Merkblatt für Viehzüchter.) Angesichts der erheblichen Schädigungen, welche auch den württ. Viehbesitzern durch die Kinderfinne erwachsen, sollen in Württemberg, wie in den anderen deutschen Bundesstaaten, Maßnahmen zur systematischen Bekämpfung der Kinderfinne in die Wege geleitet werden in der Weise, daß ein vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebenes Blatt mit einer Anleitung zur Bekämpfung der Finnenkrankheit an Tierbesitzer bzw. Händler in denjenigen Fällen verteilt werden soll, in welchen nach der Art des Viehverkehrs die Mäster und Züchter und der Ort, wo das Schlachtvieh die Finnen aufgenommen hat, mit einiger Sicherheit festgestellt wer-

den können. Zur Durchführung dieser Maßregel soll die Mitwirkung der Tierbeschauärzte in Anspruch genommen werden. In der vom Reichsgesundheitsamt herausgegebenen Anleitung wird vor allem empfohlen, der Bandwurmkrantheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und eine ärztliche Behandlung der Bandwurmtträger zu veranlassen; außerdem wird darauf hingewiesen, daß Plätze, die dem Vieh leicht zugänglich sind, wie Weiden, Wiesen, Viehloppen, Kuhringe u. dergl., nicht mit menschlichen Fäkalien gedüngt werden sollen; der Inhalt der Abortgruben soll vielmehr nur auf die Acker gebracht werden, die nicht dem Anbau von Grünfütter dienen.

Neuenbürg, 20. Nov. Da im Herbst und Frühjahr mehr oder weniger Explosionen bei den sogenannten Dauerbrandöfen vorkommen, dürfte es nicht unangezeigt erscheinen, darauf hinzuweisen, daß solche Vorkommnisse in den meisten Fällen auf Selbstverschulden zurückzuführen sind. In diesen Jahreszeiten sind bekanntlich dicke Nebel keine Seltenheit und diese in Gemeinschaft mit Kohlengras sind die gefährlichsten Feinde dieser Art Öfen. Um solche Explosionen zu vermeiden, muß hauptsächlich darauf geachtet werden, daß in dem Ofen nicht gestochert und gerüttelt wird, so lange er sich nicht in vollem Brand befindet, damit die in den aufgelegten Kohlen sich entwickelnden Gase zuerst verbrennen. Desgleichen darf auch eine Nachfüllung mit Gries und Kohle nicht stattfinden, wenn im Füllschacht Kohlen nicht mehr vorhanden sind. Durch eine solche Nachfüllung wird das Feuer vollständig überdeckt und eine Art Retorte erzeugt, in der das entwickelte Kohlengas lagert und sich bei der geringsten Erschütterung ohne Berührung entzündet. Auch bei sogenannten irischen Öfen ist ebenfalls darauf zu achten, daß beim Auffüllen das Feuer niemals ganz überdeckt wird, was dadurch vermieden werden kann, wenn die Kohle schräg eingeschüttet wird, wodurch eine Ecke des Feuerchamottes frei bleibt und die Gase, die sich entwickeln, sofort verbrennen können. Auch muß bei Öfen die direkte Zugvorrichtung haben, beim Stochern, Rütteln oder Kohleneinfüllung der Zug auf sehr stark gestellt werden. Ebenso muß das Einfüllen immer abends geschehen. Finden diese Gesichtspunkte beim Bedienen der Öfen Berücksichtigung, so ist die Gefahr einer Explosion ausgeschlossen.

** Pforzheim, 19. Mai. Der Bau und die Einrichtung einer städtischen elektrischen Straßenbahn rückt jetzt etwas näher. Der Stadtrat hat mit der Altbahngesellschaft eine Vereinbarung getroffen, nach welcher die Gesellschaft ihre Strecke Pforzheim-Brötzingen für 370 000 M an die Stadt mit Wirkung spätestens vom 1. August 1911 abtritt. Die Stadt erhält die Gleisanlagen, die Grundstücke der Gesellschaft an dieser Strecke und zahlt dafür wie für entgangenen Reingewinn 370 000 M. Der Waggonpark, sowie alle anderen Betriebsmittel bleiben im Besitz der Gesellschaft. Für die Benützung der Wagen der Gesellschaft sind ihr 4 f Leihmiete und 2 f Unterhaltungskosten pro Wagenkilometer zu entrichten. Die Stadt wird weitere Linien bauen, so eine durch die Karlsriedrichstraße bis zum Gas-

werk und eine andere Linie vom Bahnhof bis zum Kupferhammer.

** Pforzheim, 19. Novbr. Hier wurde der Koch Alb. Fritsch verhaftet, der bereits eingestanden, den frechen Diebstahl bei dem prakt. Arzt Dr. Bächle verübt zu haben. Es fielen ihm ca. 700 M bar und Effekten in die Hand. Die Papiere hat Bächle bis auf einige Couponbogen wieder erhalten.

Vermischtes.

100 Markstücke in Gold sollen nach dem „Konfessionär“ geprägt werden. In Europa hat man außer den neuen Hundertkronenstücken bekanntlich auch 100 und 50 Frankstücke französischer Währung, eine ziemlich seltene Münze.

Im Breslauer Südpark wurden leithin vielfach abends Liebespärdchen überfallen und die Liebhaber angeschossen. Einem ging die Kugel durch den Mund, einem anderen ins Auge. Am Sonntag wurde der Täter auf frischer Tat verhaftet und ihm 2 Revolver abgenommen. Er entpuppte sich als Referendar und als Sohn einer vornehmen Familie.

Aus Franken, 21. Novbr. In dem Dorfe Langensfeld starb im Armenhause eine Frau, die man für völlig mittellos hielt. Bei ihrem Nachlasse fanden sich in einem Kasten gegen 10 000 M in Obligationen vor.

In Salzburg wurde der Heilgehilfe Karl Klarmann aus Ulm verhaftet, weil der Verdacht vorliegt, daß er 5 Personen durch Gift betäubt und dann beraubt hat.

Aus Villach wird berichtet: In Travali haben zwei Fräulein einen tragischen Tod gefunden. Sie waren mit dem Zuge angekommen. Die eine ging auf den Markt, um Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückweg wurde sie vom Schlag getroffen und sank tot zu Boden. Als die Freundin Kunde von dem plötzlichen Tode erhielt, brach sie vor Aufregung zusammen und war in wenigen Augenblicken eine Leiche.

Reklameteil.



Salvator

-Stiefel das beste eleganteste der Gegenwart.

Jedes Paar	10 50 M.	12 50 M.	15 50 M.
------------	----------	----------	----------

alle moderne Formen | Schwarz od. farbig | Chevreau-Box calf-Lackleder.

L. Loewenberg, Pforzheim,
Spier's Schuhwaren | Telefon 959.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Amtsgericht Neuenbürg. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Gottlob Andler**, Fuhrmanns und Holzhändlers in Voffenau wurde am 20. November 1909, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Bezirksnotar Schweickert in Herrenalb zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Dezember 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Samstag, 18. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr** vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezember 1909 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 20. November 1909.

Amtsgerichtsekretär Siebler.

A. Forstamt Langenbrand. Nadelholz-Stangen-Verkauf

(Wiederverkauf wegen Nichtbezahlung)

am **Mittwoch, 24. Nov. 1909,** vormittags 10 Uhr in Langenbrand im „Hirsch“.

Der Verkauf findet nicht statt.

Conweiler.

Im Zwangsvollstreckungswege werden

am **Dienstag, 23. ds. Mts.,** nachmittags 3 Uhr

zwei Pferde

gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Kappler.

Voffenau.

Holz-Verkauf.

Am **Freitag, 26. Novbr. ds. Jrs.,** vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus im **öffentlichen Aufstreich** zum Verkauf:

341 tannene Stämme mit 7,51 Fm. II. Kl., 41,10 Fm. III. Kl., 37,09 Fm. IV. Kl., 48,02 Fm. V. Kl., 19,40 Fm. VI. Kl., zus. 153,12 Fm.;

8 buchene Stämme mit 1,93 Fm. III. Kl., 1,74 Fm. IV. Kl., 0,57 Fm. V. Kl., zus. 4,24 Fm.;

21 St. Sägholz mit 12,42 Fm.;

310 Bauhölzer I. und II. Kl., zus. 57,41 Fm.;

Gerüstbäume: 15 I. Kl., 116 II. Kl., 272 III. Kl., 171 IV. Kl.;

Hopsenbäume: 89 I. Kl., 363 II. Kl., 442 III. Kl.;

Reißbäume: 6 I. Kl., 263 II. Kl., 325 III. Kl., 219 IV. Kl., 120 V. Kl.;

16 Km. buchene Scheiter.

Auszüge durch die Gemeindeforstverwaltung.

Gemeinderat.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **G. Neeb.**

Bekanntmachung

betreffend die
Anmeldung von Steuerbefreiungsansprüchen
für erneuerte Rebanlagen.

Diejenigen Eigentümer oder Nutznießer von Weinbergen, welche die nach dem Gesetz vom 29. März 1893 betr. die Steuerbefreiung neubestockter Weinberge (Reg.-Bl. S. 39) zulässige Steuerbefreiung für ihre im vergangenen Jahr erneuerten Rebanlagen in Anspruch nehmen wollen, haben dies spätestens bis zum 31. Dezember d. J. bei dem Ortsvorsteher mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

Die Anzeige hat, wenn die erneuerte Fläche vermessen ist, den Wehgehalt derselben, andernfalls die Zahl der verjüngten Rebstöcke zu enthalten.

Die Gewährung der Steuerbefreiung setzt voraus, daß die Verjüngung der Reben im Wege der Neuanpflanzung und nicht im Wege des Eingrabens oder Bergrabens der alten Stöcke erfolgt ist.

Auch muß die Fläche der erneuerten Rebanlage auf dem einzelnen Grundstück oder auf mehreren in der Hand des Eigentümers oder Nutznießers und auf derselben Markung befindlichen Weinbergen, welche nicht über 1 a groß sind, zusammen mindestens 1 a betragen.

Auf die Anlegung von neuen Weinbergen auf Grundstücken, welche nicht schon bisher als Weinberge in dem Grundsteuerkataster verzeichnet sind oder auf die Erneuerung von Rebflächen, welche sich auf Grundstücken befinden, die nur zum kleineren Teil als Weinberg angelegt und deshalb nicht als solcher katastriert sind, findet die Steuerbefreiung keine Anwendung.

Neuenbürg, den 20. November 1909.

A. Bezirkssteueramt.
Bunz.

Calmbach.

Bekanntmachung.

Nachdem die Steueransätze der in ihrem Bestande veränderten bezw. neuerrichteten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 15 Tage lang und zwar

vom 22. November bis 6. Dezember d. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum 9. Dezember d. J. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen.

Die Verjämmerung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 19. November 1909.

Schultheißenamt.
Hoernle.

R. Forstamt Calmbach.

Reigholz-Verkauf

am Freitag, 3. Dezember 1909,
vormittags 10 Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus
Staatwald Eiberg Abt. Strah-
brunnen, hoher Rain, Winkels-
kopf, Pflanzgarten, Ob. Forst-
meistersgäß, Trösbach; Hengst-
berg Abt. Hengstbergthalde;
Reistern Abt. Löffelbusch,
Brennerau, Kondradrain;
Heimenhardt Abt. Schloßle
und Bodfall:

Rm.: 5 Nadelholzschteiter, 19
Buchen- und 730 Nadelholz-
anbruch.

Registrierung gegen Gebühr
vom Kameralamt Neuenbürg.

Wohnung

mit 5 Zimmern (unmöbliert)
und Zubehör auf 10. Dezember
in Herrenalb sucht Notar
Rupp in Groglingen.

Beretreter gesucht.

Mag. Sid. Rastl., Wäschefabrik,
Frankfurt a. M.

Erste und älteste Spezial-Firma für
falt abwashbare Dauer-Wäsche aus
echtem Gephyr-Leinen. — Millionen-
fach bewährt.

Flechten

aus u. trockene Schuppenflechte,
skroph. Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füße

Beinwunden, Beinschwellen, Ader-
beine, böse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen
Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von schädl. Bestandteilen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben geben täglich ein.
Nur echt in Originalpackung
weiß-grün-rot und mit Firma
Schubert & Co., Weinbilla-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Gesang- u. Gebetbücher
empfiehlt C. Meeh.

Sonderangebot!

Zum Pforzheimer Jahrmarkt

empfehle

Herrenstoffe, Pelermien, Knabenanzüge

2c. 2c.

Neuanfertigung nur Ia. Muster u. Qualitäten

in

Paletots und Anzügen

bei

August Wilhelm

Tuch- und Maßgeschäft

Deimlingstr. 7^a Pforzheim Deimlingstr. 7^a

Sonderangebot!

: Fritz Schumacher :

... Pforzheim ...

Kleiderbesätze

Seidenstoffe u. Samte

in allen Farben

sowie sämtliche

Damen-Modeartikel

in grösster Auswahl

NB. Von Sonntag den 28. November ab ist mein
Geschäft bis Weihnachten auch Sonntags
bis 7 Uhr offen.

Bisitenkarten liefert rasch und billigt
C. Meeh.

Puppen

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren

ist eröffnet.

- Wer zu Weihnachten gediegene und schöne Puppen, gekleidet und ungekleidet, Ledergestelle, Puppenköpfe usw. schenken will,
- Wer Bedarf in Gesellschafts-, Fröbelschen Unterhaltungs- und Beschäftigungs-Spielen hat und die grösste Auswahl sucht,
- Wer Kaufläden, Puppenszimmer, Küchen, Puppenmöbel, Service usw. kaufen will und gediegene erstklassige Fabrikate verlangt,
- Wer zu Weihnachten Reit- und Schaukelpferde, Fuhrwerke aller Art usw. schenken und darin eine grosse Auswahl in allen Preislagen finden will,
- Wer Eisenbahnen mit u. ohne Uhrwerk, sowie mit Dampfbetrieb, Eisenbahnzutaten, Laterna magica, Dampfmaschinen, Modelle usw. zu kaufen gedenkt,
- Wer mit Militär-Rüstungen, Festungen, Soldaten, Kanonen, Richters Brücken- u. Steinbaukasten seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will,

der versäume nicht, unsere!

Spielwaren- Ausstellung

Parterre und I. Etage zu besichtigen.
Reich illustr. Katalog ist erschienen
u. steht gratis u. franko zur Verfügung.

Gebrüder Strieder, Pforzheim

Ecke Zerrenner- und
Leopoldstrasse.

Inh. J. NOPPER.

Telephon 657.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Anmeldung von Veränderungen, welche eine Ver-
sichtigung des Grund-, Gebäude- oder Gewerbesteuerbedingen.

Gemäß bestehender Vorschriften werden diejenigen Grund-
eigentümer, sowie Gebäudebesitzer, bei deren Grundstücken oder
Gebäuden während des laufenden Kalenderjahrs eine Veränderung
stattgefunden hat, aufgefordert, hiervon bis 31. Dezember d. J.,
spätestens aber bis 15. Januar l. J. bei dem Ortsvorsteher
Anzeige zu machen. Ebenso sind von den Gewerbetreibenden
etwaige in ihrem Betrieb eingetretene (nachhaltige) Veränder-
ungen bis spätestens 31. Dezember l. J. bei dem Ortsvorsteher
anzuzeigen.

Weiteres ist aus dem Anschlag am Rathause ersichtlich.
Den 22. November 1909. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Krankheitshalber verkaufe
ich meine 2 guten, jungen

Ziegen,

5—6 Jhr. Hen u. Ochnd
und 3 junge und 3 einjährige

Hühner.

Wildbaderstraße 375.

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Schömberg.

Der geehrten Einwohnerschaft von Schömberg und Umgeb-
ung mache ich die erg. Mitteilung, daß ich das Geschäft
meines + Mannes in unveränderter Weise fortbetreiben
werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Frau Emma Sigwarth Wtw.

Photographisches Atelier.

Sämtliche

Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen C. Meeh.

Grosze

Eigene Puppenklinik. * Weihnachts-Ausstellung * Eigene Puppenklinik.

in

Puppen und Spielwaren, Kindermöbeln etc.

Mache besonders auf mein großes Lager aufmerksam in
gekleideten Puppen und ff. Gelenkpuppen, Lederbälgen und -Köpfen, Flach- und echten Haarperrücken,
Puppengarderoben.

<p>Große Puppen- u. Kindermöbel Verstellbare Kinderstühle Kinder-Schutzgitter Puppenzimmer, Küchen mit und ohne Einrichtung billigst bis feinst Service, Porzellan, Emaille u. Aluminium Kinderkochherde neuester Konstruktion Puppenwagen, Puppensportwagen Puppenbetten und Wiegen</p>	<p>Kausläden, Kausstände mit feiner Füllung Eisenbahnen mit UHwerk und Dampftrieb Elektrische Eisenbahnen für Stark- und Schwachstrom Dampfmaschinen und Modelle Elektromotore, Is. Fabrikat, Experimentierkasten, Kinematographen } in enormer Laterna magica } Auswahl</p>	<p>Freilieg-Luftschiffe, (Gasfüllapparat) Nichtersbrücken- u. Steinbaukasten Münchner Stuhl-Baukasten Holzbaukasten Gesellschaftsspiele: Fröbel'sche Spiele Mal- und Bilderbücher Beschäftigungsspiele in größter Auswahl</p>	<p>Schankelpferde in Holz, Fell und Sitz Leiter- und Kastenwagen Frachtwagen Post- und Milchwagen Festungen, Kanonen Soldaten in feinsten Aufmachung Militär-Ausrüstungen.</p>
--	--	---	--

Veräumen Sie nicht, meine **grosze Spielwaren-Ausstellung** in meinen
— bedeutend vergrößerten und renovierten Verkaufsstätten zu besichtigen. —

Moritz Gerwig, Pforzheim beim Sedanplatz.

Mitglied des Spielwarenhändler-Verbandes. x Telephon 1334. x Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Hervorragende Auswahl
in

Bett-Teppichen

zu vorteilhaften Preisen.

Isidor Schwarz, vorm. Wilhelm Bäuerle
Pforzheim, Deimlingstrasse 10.

Während des **Jahrmarkts** gewähre auf sämtliche Artikel einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

